

Sterben – Tod



Was tun in einem Todesfall?



Der Umgang mit dem Sterben und dem Tod hat sich in den letzten Jahren verändert. Früher war der Tod eine öffentliche Angelegenheit. Es war klar, was zu tun ist, wenn jemand stirbt und nach einem Todesfall. Die Kirche hatte dabei eine wichtige Rolle gespielt.

Heute ist alles sehr viel individueller. Es besteht eine grosse Gestaltungsfreiheit. Trotzdem bleiben schwere Krankheiten, Unfälle, Sterben und Tod einschneidende Ereignisse für alle Beteiligten.

Als Pfarrerin und Pfarrer stehen wir Ihnen gerne in solch schweren Zeiten bei und suchen mit Ihnen nach geeigneten Formen des Abschiednehmens.

Sterben in Würde

Heute wird grossen Wert auf die Selbstbestimmung am Ende des Lebens gelegt. Durch Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträge kann jeder Mensch selber bestimmen, wie er in Würde sterben möchte. Die Zeit des Sterbens ist für die Betroffenen sowie deren Angehörigen und Freunde sehr intensiv und oft auch belastend. Sei es zu Hause, im Spital oder im Heim: Sterbende und ihnen nahestehende Personen sind körperlich und seelisch gefordert. Nicht nur pflegerische Bedürfnisse wollen gestillt sein, oft haben Sterbende auch das Verlangen nach spiritueller Begleitung.

Als Pfarrerin und Pfarrer sind wir gerne bereit, Sie in dieser Zeit zu begleiten, sei dies durch Gespräche, Rituale, Gebete oder was Sie wünschen. Zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden.

Abschiednehmen in Würde

Abschiednehmen in Würde heisst heute nicht mehr zwingend Beisetzung auf einem Friedhof und Abdankungsfeier in einer Kirche. In der Schweiz sind Bestattungen von Asche und Trauerfeiern ausserhalb von Friedhöfen und Kirchen möglich. Somit sind der individuellen Gestaltung von Abschiedsfeiern kaum Grenzen gesetzt.

Zu Bedenken ist, dass bei gewissen Bestattungsarten den Angehörigen kein Ort bleibt, an dem sie später den Verstorbenen nahe sein können. Immer öfter werden auch Trauerfeiern im engsten Familienkreis gewünscht. Das Sterben eines Menschen betrifft aber auch Menschen ausserhalb der Familie. Diese werden so vom Abschiednehmen ausgeschlossen.

Eine kirchliche Trauerfeier bietet einen guten Rahmen, um würdig Abschied zu nehmen und muss nicht immer traditionell ablaufen. Die Pfarrerin und der Pfarrer sind gerne bereit, mit Ihnen über verschiedene mögliche Arten zu sprechen.

Bestattung und Trauerfeier

Eine Bestattung auf dem Friedhof mit anschließender Trauerfeier in der Kirche ist eine Möglichkeit würdig von einer/einem Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Sie ist ein Übergangsritual (Rite passage): Für die Verstorbenen bedeutet es der Übergang von Welt der Lebenden in die der Toten. Für die Hinterbliebene der Übergang von einer alten in eine neue Familienstruktur.

Eine Trauerfeier kann trösten und soll einen neuen Anfang ermöglichen. Die

festen Riten können in der schweren Situation Halt und Sicherheit geben.

Für Aussenstehende ergibt sich bei einer öffentlichen Trauerfeier der Rahmen, den Hinterbliebenen ein erstes Mal nach dem Tod zu begegnen.

Eine Bestattung mit Trauerfeier hat somit eine wichtige Funktion im Trauerprozess.

Gerne geben wir Ihnen darum hier ein paar Hinweise, die Ihnen bei der Vorbereitung einer Trauerfeier weiterhelfen können.

Erste Schritte

Nachdem ein Arzt den Tod eines Menschen offiziell bestätigt hat, ist die Gemeindeverwaltung der Wohngemeinde zu benachrichtigen. Dort wird man mit Ihnen die weiteren nötigen Schritte besprechen (Aufbahrung, Erdbestattung oder Kremation, Art des Grabes, etc.). Mit dem Bestatter muss ein Termin für das Einsargen und die Überführung vereinbart werden.

Melden Sie den Todesfall möglichst schnell dem reformierten Pfarramt. Falls Sie einmal den Anrufbeantworter am Telefon hören, teilen Sie uns bitte Ihren

Namen und Ihre Telefonnummer mit. Denn nur dann ist es uns möglich, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen!

Die zeitliche Ansetzung der Beerdigung legt die Pfarrerin oder der Pfarrer in Absprache mit der Trauerfamilie, mit der Gemeindeverwaltung und gegebenenfalls auch mit dem katholischen Pfarramt fest. Organistin und Sigristin wird von uns orientiert.

Weitere Schritte sind dann allenfalls das Verfassen einer Traueranzeige bzw. eines Leidzirkulars und das Reservieren eines Restaurants für das Leidmahl.

Abdankungsorte und -zeiten

Bestattungen und Trauerfeiern finden von Montag bis Freitag statt.

Reiden und Reidermoos:

Bestattung auf dem Friedhof in Reiden. 13.30 Uhr: Beisetzung auf dem Friedhof Reiden; 14.00 Uhr: Trauerfeier in der reformierten Kirche.

Wikon und Hintermoos:

Da Wikon und Hintermoos über keine eigenen Friedhöfe verfügen, besteht die Möglichkeit, den Bestattungsort zu wählen (Reiden, Zofingen oder Brittnau). Die Trauerfeier findet dann in der Regel in der Kirche Reiden statt.

Pfaffnau und Roggliswil:

Bestattung auf dem Friedhof in Pfaffnau. Nachmittags: Die Zeit für die Beisetzung und Trauerfeier wird vom reformierten Pfarramt Reiden in Absprache mit dem katholischen Pfarramt Pfaffnau festgelegt.

Langnau und Mehlsecken:

Bestattung auf dem Friedhof in Langnau. 14.00 Uhr: Beisetzung auf dem Friedhof Langnau; anschliessend Trauerfeier in der katholischen Kirche Langnau.

Richenthal:

Bestattung auf dem Friedhof Richenthal. 14.00 Uhr: Beisetzung auf dem Friedhof Richenthal; anschliessend Trauerfeier in der katholischen Kirche Richenthal.

St. Urban:

Nachmittags: In Absprache mit den Angehörigen findet die Beerdigung entweder in St. Urban oder in Roggwil BE statt. Zuständig für die Beisetzung und Abdankungsfeier ist in erster Linie das reformierte Pfarramt Roggwil BE, in zweiter Linie das reformierte Pfarramt Reiden.

Trauergespräch

Die Bestattungsfeier wird gemeinsam mit den Angehörigen in einem Gespräch vorbereitet, so dass dieser Teil des Abschieds würdevoll und tröstlich begangen werden kann. Damit der Trauergottesdienst persönlich gestaltet werden kann, sind wir froh, wenn wir einiges aus dem Leben der/des Verstorbenen erfahren.

Falls die Zeit es zulässt, können Sie sich vor dem Gespräch bereits einige Ge-

danken zu einem Lebenslauf machen. Im Trauergespräch wird dann besprochen, in welcher Form der Lebenslauf in der Trauerfeier verlesen werden soll und von wem dieser verfasst wird. Falls kein Lebenslauf gewünscht wird, suchen wir nach Formen wie das Leben der/des Verstorbenen trotzdem entsprechend gewürdigt werden kann. Ebenfalls mitbestimmen können Sie bei der musikalischen Gestaltung und bei der Kollekte.

Ablauf der Trauerfeier

Bestattung auf dem Friedhof:

Kurze liturgische Feier mit Worten aus der Bibel, Abschiedsworten, Gebet, Beisetzung mit Erdwurf, Unservater, Segen. Möglichkeit zum Fahnengruss.

Abdankungsfeier in der Kirche

Ein möglicher Ablauf sieht so aus:

Orgeleingangsspiel

Begrüßung

Gebet

Lesung

Lied

Lebenslauf

Orgelzwischenenspiel

Predigt

Orgelzwischenenspiel

Gebet

Danken, Einladen

Kollekte

Unservater

Lied

Segen

Orgelausgangsspiel

Möglichkeit zum Fahnengruss.

Blumenschmuck

Kränze und Blumenschalen werden in Reiden normalerweise auf dem Friedhof abgegeben und von den Gemeindegestellten zum Grab gebracht. Die Kirche wird mit einem Blumengesteck auf dem Taufstein vorne im Chor geschmückt. Weiterer Blumenschmuck muss selbst organisiert werden.

Bild der/des Verstorbenen

Gerne können Sie vorne in der Kirche ein Foto der/des Verstorbenen aufstellen. Ein entsprechender Ständer steht dafür zur Verfügung. Das Bild kann vorgängig beim Sigristen abgegeben werden.

Musik

Bei jeder Trauerfeier steht eine Organistin zur Verfügung. Sie ist für Liedbegleitungen, Eingangs- und Ausgangsspiel, sowie musikalische Zwischenspiele zuständig. Wünschen Sie weitere musikalische Begleitung muss diese selbst organisiert werden.

Mitgliedschaft und Kosten

Voraussetzung für eine kirchliche Abdankung ist die Mitgliedschaft der verstorbenen Person in der evangelisch-reformierten Kirche. Ausnahmen aus seelsorgerlichen Gründen sind möglich. Der Entscheid liegt bei der Pfarrperson in Absprache mit dem Präsidium des Kirchenvorstandes.

Für verstorbene Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirche ist die Abdankung kostenlos.

Nach der Trauerfeier

Im Gottesdienst, der am Wochenende nach der Trauerfeier stattfindet, wird die/der Verstorbene abgekündigt. Das heisst, es wird gesagt, von wem die Kirchgemeinde in der vergangenen Woche Abschied genommen hat. Dazu spielt kurz die Orgel. Am Ewigkeitssonntag im November (der Sonntag vor dem 1. Advent) beten wir im Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie eine Kerze an. Die Angehörigen erhalten zu diesem Gottesdienst eine spezielle Einladung.

Adressen

Reformiertes Pfarramt:

Pfrn. Barbara Ingold

Pfr. Ulf Becker

Reidmattstrasse 7

6260 Reiden

Telefon: 062 758 11 73

Mail: reiden@lu.ref.ch

Sigrist:

Urs Hasler

Kantonsstrasse 10

4915 St. Urban

Telefon: 079 225 65 29

Mail: sigrist.reiden@lu.ref.ch

(für Absprachen für den Blumenschmuck in der Kirche u.ä.)